

Pamela Shipping S.A.

Aktiengesellschaft

L-5618 Mondorf-les-Bains, 22, rue E. Flammang

R.C.S. Luxemburg B83.393

**Außergewöhnliche Generalversammlung der Aktionäre
vom 21 Dezember 2016**

Nummer: 960/2016

Im Jahre zweitausendsechzehn, den einundzwanzigsten Dezember.

Vor dem unterzeichneten Notar Patrick SERRES, mit Amtssitz in Remich.

Traten die Aktieninhaber der Aktiengesellschaft "Pamela Shipping S.A.", mit Sitz zu L-5618 Mondorf-les-Bains, 22, rue E. Flammang, zu einer außerordentlichen Generalversammlung zusammen. Genannte Gesellschaft, eingetragen im Handels- und Gesellschaftsregister zu Luxemburg, Sektion B unter Nummer 83.393, wurde gegründet durch notarielle Urkunde vom 2. August 2001, veröffentlicht im Memorial C Nummer 127 vom 24. Januar 2002.

Die Versammlung findet statt unter dem Vorsitz von Herrn Peter Rachelle PEETERS, Kapitän, wohnhaft in L-5618 Mondorf-les-Bains, 22, rue Flammang.

Der Vorsitzende beruft als Schriftführer Frau Irene SANNA, Rechtsanwältin, beruflich ansässig in L-2016 Luxembourg, 8, rue Sainte-Zithe.

Die Versammlung wählt als Stimmzähler Herrn Peter Rachelle PEETERS, vorgenannt.

Der Vorsitzende erklärt die Sitzung eröffnet und gibt folgende Erklärungen ab, welche von dem amtierenden Notar zu Protokoll genommen werden.

A.- Dass aus einer vom Verwaltungsvorstand erstellten Anwesenheitsliste hervorgeht, dass sämtliche Aktionäre in gegenwärtiger Versammlung zugegen oder rechtlich vertreten sind; diese Anwesenheitsliste, von den Aktieninhabern respektiv deren Vertretern gegengezeichnet und dem amtierenden Notar ne varietur unterzeichnet, bleibt gegenwärtiger Urkunde beigegeben um mit derselben einregistriert zu werden, ebenso wie die ordnungsgemäß durch die Erschienenen und den amtierenden Notar ne varietur paraphierten Vollmachten der vertretenen Aktionäre.

B.- Dass die Generalversammlung, in Anbetracht der Anwesenheit respektiv Vertretung sämtlicher Aktieninhaber, regelmäßig zusammengesetzt ist und gültig über alle Punkte der Tagesordnung beschließen kann.

C.- Dass die Tagesordnung folgende Punkte vorsieht:

Tagesordnung:

1. Schaffung einer neuen Aktienklasse A und einer neuen Aktienklasse B mit einem Nominalwert von je dreihundertzehn Euro (310,- EUR); in der Satzung werden die an diese Aktienklassen geknüpften Rechte bestimmt.

Die Aktien sind wie folgt verteilt und haben die in Artikeln 19 und 20 der geänderten Satzung vorgesehenen Rechte:

30 A-Aktien – Sympa S.A.

24 B-Aktien – Sympa S.A.

46 B-Aktien - GEFO

2. Änderung von Artikel 5, Absatz 1 der Satzung der Gesellschaft wie folgt:

Das gekennzeichnete Aktienkapital beträgt einunddreißigtausend Euro (31.000,- EUR) eingeteilt in siebenzig (70) B-Aktien und dreißig (30) A-Aktien, jeweils mit einem Nominalwert von dreihundertzehn Euro (310,- EUR).

3. Einfügung nach Artikel 5 eines Artikels 5.1. :

Die Gesellschafter räumen sich ein gegenseitiges Vorkaufsrecht ein, welches für den Fall eines Verkaufs von Aktienanteilen an Dritte entsteht. Zum Zwecke der Ausübung des Vorkaufsrechts hat der abtretende Gesellschafter den geplanten Aktienverkauf an einen Dritten den anderen Gesellschaftern anzuzeigen („Anzeige des geplanten Verkaufs“). Die Anzeige des geplanten Verkaufs erfolgt durch postalische Übermittlung des Kaufvertragsentwurfs (Einschreiben mit Rückschein) mit dem Dritten an die anderen Gesellschafter. Maßgebliches Datum der Anzeige des geplanten Verkaufs ist das Datum des Poststempels („Datum der Anzeige des geplanten Verkaufs“).

Sofern ein Gesellschafter sein Vorkaufsrecht ausüben möchte, erfolgt dies durch schriftliche Mitteilung (Einschreiben mit Rückschein) an den abtretenden Gesellschafter innerhalb von 14 Tagen ab dem Datum der Anzeige des geplanten Verkaufs. Maßgebliches Datum der Ausübung des Vorkaufsrechts ist das Datum des Poststempels („Datum der Ausübung des Vorkaufsrechts“).

Wird das Vorkaufsrecht wie oben beschrieben ausgeübt, werden die Gesellschafter als Verkäufer bzw. Käufer im Hinblick auf alle vom Verkäufer gehaltenen Aktien an einen Kaufvertrag gebunden angesehen, wobei der vom Käufer zu bezahlende Kaufpreis fünfzigtausend Euro (50.000,00 EUR) pro Aktie beträgt. Der Käufer hat den Kaufpreis von fünfzigtausend Euro (50.000,00 EUR) innerhalb von dreißig (30) Tagen ab dem Datum der Ausübung des Vorkaufsrechts

zu zahlen. Der Käufer wird mit vollständiger Kaufpreiszahlung Eigentümer der Aktien.

Wird das Vorkaufsrecht innerhalb der oben genannten vierzehn (14) Tage-Frist nicht ausgeübt, so hat nach Ablauf dieser Frist der Verkauf durch den abtretenden Gesellschafter an den Dritten innerhalb von fünfundvierzig (45) Tagen zu erfolgen.

Nach Ablauf dieser fünfundvierzig (45) Tage-Frist untersteht der geplante Verkauf wiederum dem Vorkaufsrecht der anderen Gesellschafter.

4. Ergänzung von Artikel 17 der Satzung wird um die folgenden zwei Absätze:

Beschlüsse der Generalversammlung bedürfen der Einstimmigkeit der abgegebenen Stimmen.

Bei wichtigen Entscheidungen ist vorab die Zustimmung der Generalversammlung einzuholen. Wichtige Entscheidungen stellen insbesondere, aber nicht abschließend, dar:

- Der Abschluss oder die Kündigung wesentlicher Verträge, die eine Laufzeit von mehr als einem Jahr haben,
- die Belastung oder Veräußerung von wesentlichen Assets der Gesellschaft,
- und sonstige die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft in besonderem Maße betreffende Verträge.

Die übrigen Regelungen des Gesetzes vom 10. August 1915 sowie deren nachfolgenden Änderungen, soweit sie diesen vorgenannten Regeln nicht widersprechen, bleiben unberührt.

5. Ergänzung von Artikel 19 der Satzung wird um die folgenden zwei Absätze:

Die Verteilung des jährlichen Bilanzgewinns erfolgt bis zum 31. Dezember 2021 allein auf die A-Aktien. Die B-Aktien sind während dieses Zeitraums vom Gewinnbezug ausgeschlossen.

Ab dem 1. Januar 2022 sind alle Aktien zum Gewinnbezug berechtigt und die Anteile der Aktionäre am Gewinn bestimmen sich nach ihren Anteilen am Grundkapital.

6. Ergänzung von Artikel 20 der Satzung durch folgenden Satz:

Der Liquidationsgewinn, der nach Begleichung aller Verbindlichkeiten verbleibt, wird an die Aktionäre nach ihren Anteilen am Grundkapital verteilt.

Nach Vortrag dieser Punkte sowie deren Bestätigung durch die Generalversammlung beschließen die Aktionäre einstimmig wie folgt:

ERSTER BESCHLUSS

Die Versammlung beschließt eine neue Aktienklasse A und eine neue Aktienklasse B mit einem Nominalwert von je dreihundertzehn Euro (310,- EUR) zu schaffen; in der Satzung werden die an diese Aktienklassen geknüpften Rechte bestimmt.

Die Aktien sind wie folgt verteilt und haben die in Artikeln 19 und 20 der geänderten Satzung vorgesehenen Rechte:

30 A-Aktien – Sympa S.A.

24 B-Aktien – Sympa S.A.

46 B-Aktien – GEFO

ZWEITER BESCHLUSS

Die Versammlung beschließt Artikel 5, Absatz 1 der Satzung der Gesellschaft wird wie folgt zu ändern:

Art.5. Absatz1

„Das gekennzeichnete Aktienkapital beträgt einunddreißigtausend Euro (31.000,- EUR) eingeteilt in siebenzig (70) B-Aktien und dreißig (30) A- Aktien, jeweils mit einem Nominalwert von dreihundertzehn Euro (310,- EUR).“

DRITTER BESCHLUSS

Die Versammlung beschließt nach Artikel 5 einen zusätzlichen Artikel 5.1. einzufügen:

5.1. *Die Gesellschafter räumen sich ein gegenseitiges Vorkaufsrecht ein, welches für den Fall eines Verkaufs von Aktienanteilen an Dritte entsteht. Zum Zwecke der Ausübung des Vorkaufsrechts hat der abtretende Gesellschafter den geplanten Aktienverkauf an einen Dritten den anderen Gesellschaftern anzuzeigen („Anzeige des geplanten Verkaufs“). Die Anzeige des geplanten Verkaufs erfolgt durch postalische Übermittlung des Kaufvertragsentwurfs (Einschreiben mit Rückschein) mit dem Dritten an die anderen Gesellschafter. Maßgebliches Datum der Anzeige des geplanten Verkaufs ist das Datum des Poststempels („Datum der Anzeige des geplanten Verkaufs“).*

Sofern ein Gesellschafter sein Vorkaufsrecht ausüben möchte, erfolgt dies durch schriftliche Mitteilung (Einschreiben mit Rückschein) an den abtretenden Gesellschafter innerhalb von 14 Tagen ab dem Datum der Anzeige des geplanten Verkaufs. Maßgebliches Datum der Ausübung des Vorkaufsrechts ist das Datum des Poststempels („Datum der Ausübung des Vorkaufsrechts“).

Wird das Vorkaufsrecht wie oben beschrieben ausgeübt, werden die Gesellschafter als Verkäufer bzw. Käufer im Hinblick auf alle vom Verkäufer gehaltenen Aktien an einen Kaufvertrag gebunden angesehen, wobei der vom Käufer zu bezahlende Kaufpreis fünfzigtausend Euro (50.000,00 EUR) pro Aktie beträgt. Der Käufer hat den Kaufpreis von fünfzigtausend Euro (50.000,00 EUR) innerhalb von dreißig (30) Tagen ab dem Datum der Ausübung des Vorkaufsrechts zu zahlen. Der Käufer wird mit vollständiger Kaufpreiszahlung Eigentümer der Aktien.

Wird das Vorkaufsrecht innerhalb der oben genannten vierzehn (14) Tage-Frist nicht ausgeübt, so hat nach Ablauf dieser Frist der Verkauf durch den abtretenden Gesellschafter an den Dritten innerhalb von fünfundvierzig (45) Tagen zu erfolgen.

Nach Ablauf dieser fünfundvierzig (45) Tage-Frist untersteht der geplante Verkauf wiederum dem Vorkaufsrecht der anderen Gesellschafter.

VIERTER BESCHLUSS

Die Versammlung beschließt Artikel 17 der Satzung der Gesellschaft um folgende zwei Absätze zu ergänzen:

„Art. 17. Beschlüsse der Generalversammlung bedürfen der Einstimmigkeit der abgegebenen Stimmen.

Bei wichtigen Entscheidungen ist vorab die Zustimmung der Generalversammlung einzuholen. Wichtige Entscheidungen stellen insbesondere, aber nicht abschließend, dar:

- *Der Abschluss oder die Kündigung wesentlicher Verträge, die eine Laufzeit von mehr als einem Jahr haben,*
- *die Belastung oder Veräußerung von wesentlichen Assets der Gesellschaft,*
- *und sonstige die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft in besonderem Maße betreffende Verträge.*

Die übrigen Regelungen des Gesetzes vom 10. August 1915 sowie deren nachfolgenden Änderungen, soweit sie diesen vorgenannten Regeln nicht widersprechen, bleiben unberührt.“

FÜNFTER BESCHLUSS

Die Versammlung beschließt Artikel 19 der Satzung um die folgenden zwei Absätze zu ergänzen:

Art. 19.

„Die Verteilung des jährlichen Bilanzgewinns erfolgt bis zum 31. Dezember 2021 allein auf die A-Aktien. Die B-Aktien sind während dieses Zeitraums vom Gewinnbezug ausgeschlossen.

Ab dem 1. Januar 2022 sind alle Aktien zum Gewinnbezug berechtigt und die Anteile der Aktionäre am Gewinn bestimmen sich nach ihren Anteilen am Grundkapital.“

SECHSTER BESCHLUSS

Die Versammlung beschließt Artikel 20 der Satzung um folgenden Satz zu ergänzen:

„Der Liquidationsgewinn, der nach Begleichung aller Verbindlichkeiten verbleibt, wird an die Aktionäre nach ihren Anteilen am Grundkapital verteilt.“

Da keine weiteren Punkte auf der Tagesordnung stehen, ist die Versammlung hiermit geschlossen.

Worüber Urkunde, aufgenommen zu Remich, im Jahre, Monate und am Tage wie eingangs erwähnt.

Und nach Vorlesung, haben die vorgenannten Komparenten, dem Notar mit Namen, Vornamen, Stand und Wohnort bekannt, zusammen mit dem amtierenden Notar die vorliegende Urkunde unterschrieben.

(gez.) P. R. PEETERS, I. SANNA, Patrick SERRES

Enregistré à Grevenmacher Actes Civils, le 23 décembre 2016

Relation : GAC/2016/10229

Reçu soixante-quinze euros

75,00 €

Le Receveur (signé ff.) C. PIERRET

Für gleichlautende Ausfertigung, zum Zwecke der
Veröffentlichung im Recueil Electronique des Sociétés et
Associations, erteilt.

Remich, den 30. Dezember 2016